



**TIERSCHUTZVEREIN  
WINTERTHUR**

## **Protokoll der ao. Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Winterthur und Umgebung**

**Dienstag, 1. September 2015, 18.00 - 19.20 Uhr,  
Seniorenzentrum Wiesengrund, Winterthur**

Vorsitz	Maja Rhyner, Präsidentin
Anwesend	38 Mitglieder und acht Gäste (siehe separate Präsenzliste)
Stimmzählerin	Eveline Specker und Marianne Roselip
Protokoll	Thuri Bänziger, Aktuar

Zu Beginn der heutigen ao. Mitgliederversammlung begrüsst Maja Rhyner alle Vereinsmitglieder und Gäste. Sie dankt für die erhaltenen Entschuldigungen. - Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt. Anträge von den Mitgliedern sind keine eingegangen.

### **1. Kaufvertrag für die Liegenschaft Grundstein 1, Gundetswil**

Seit rund drei Jahren sucht der Vorstand in Zusammenarbeiten mit den Vertretern von Adlatus nach einer geeigneten Liegenschaft für ein Tierheim in der Region Winterthur. An der letzten Mitgliederversammlung wurde der Vorstand beauftragt, weiter nach einer finanziell verantwortbaren Lösung für den Tierschutzverein Winterthur zu suchen.

Anfangs Juli wurde im Grundstein 1, Gundetswil (Gemeinde Wiesendangen), ein ehemaliges Bauernhaus zum Verkauf ausgeschrieben. Diese Liegenschaft in der Landwirtschaftszone würde sich für die Realisierung eines kleineren Tierheimes ausgezeichnet eignen. Neben den vorhandenen, für unsere Bedürfnisse sehr zweckmässigen Räumlichkeiten ist insbesondere die abgelegene Lage für diese Nutzung ideal. Nach einer ersten Mail-Korrespondenz mit dem Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich soll dieses Vorhaben jedoch am Raumplanungsgesetz (RPG) scheitern. Das Bauernhaus untersteht nicht mehr dem Bäuerlichen Bodenrecht (BGBB) und wird deshalb im freien Markt zum Verkauf angeboten. Aufgrund der Verkaufsdokumentation kann das bestehende Gebäudevolumen zu Wohnzwecken erweitert werden. Damit sind vermutlich drei Wohneinheiten in der Landwirtschaftszone denkbar, nicht aber ein Tierheim. Hier hört unser Verständnis für die rigorose Auslegung des Raumplanungsgesetzes schlicht auf. Ein Tierheim liegt einiges näher an der ursprünglichen Nutzung als zusätzliche Wohneinheiten. Am 12. Juli wurde deshalb Regierungsrat Markus Kägi (Baudirektor Kanton Zürich) ersucht, eine Ausnahmegewilligung für die Umnutzung der Liegenschaft im Grundstein in ein Tierheim gemäss RPG aus politischer Sicht zu prüfen. Infolge von Ferienabwesenheiten verzögerte sich die Antwort des Baudirektors um mehrere Wochen.

Die heutigen Eigentümer beauftragten die Stucki Erbschafts-Treuhand, Wiesendangen, mit dem Verkauf der Liegenschaft Grundstein. Für die erste Offertrunde bot der TSV Winterthur einen Kaufpreis von CHF 780 000 (= Schätzungswert der ZKB). Das höchste abgegebene Angebot betrug CHF 820 000. Den sechs meistbietenden Interessenten wurde dann die Möglichkeit geboten, das eingereichte Angebot bis 31. Juli 2015 zu modifizieren. Der Vorstand des TSV musste also sofort entscheiden, obwohl die tatsächliche Nutzung der Liegenschaft alles andere als gesichert war. Die Nachfrage nach diesem Bauernhaus ist aber offensichtlich derart gross, dass dieses - falls nötig - ohne grössere Verluste wieder verkauft werden könnte.

Erfreulicherweise ist nun heute Morgen die nachstehende Antwort von RR Kägi eingegangen (Auszug): *"Die Bitte um erneute Prüfung hat an der Sitzung des Baudirektors vom 18. August 2015 zu folgendem Ergebnis geführt: Für ein Hundeheim, erweitert mit Kleintieren, kann am angestrebten Standort eine negative Standortgebundenheit im Sinne von Art. 24 RPG bejaht und eine Ausnahmegewilligung in Aussicht gestellt werden. Dies sofern dem Vorhaben keine überwiegenden Interessen entgegenstehen (Art. 24 Bst. b RPG)."*

Im Auftrag des Vorstandes orientiert nun Werner Lamprecht, Mitglied von Adlatus, die heutige Mitgliederversammlung mit einer sehr informativen Präsentation über die Liegenschaft Grundstein, unsere bisherigen Abklärungen sowie das weitere Vorgehen. Für Details wird auf die Dokumentation vom 1. September 2015 verwiesen.

Anschliessend werden der Mitgliederversammlung folgende Anträge des Vorstandes zum Entscheid vorgelegt:

- 1. Zustimmung zum Kauf der Liegenschaft Grundstein 1, Gundetswil (Gemeinde Wiesendangen), zum Preis von 905 000 Franken zuzüglich Handänderungskosten. Der Kauf wird mit einer Schenkung der Grüebler-Stiftung von 700 000 Franken sowie einer Entnahme aus dem Eigenkapital des TSV finanziert.**
- 2. Kompetenzerteilung an den Vorstand, die Liegenschaft Grundstein 1, Gundetswil, wieder zu verkaufen, falls von den Baubehörden keine Umnutzungs- bzw. Betriebsbewilligung für ein Tierheim erteilt wird.**
- 3. Kompetenzerteilung an zwei nicht namentlich bestimmte Vorstandsmitglieder für den Vollzug der grundbuchamtlichen Handänderungen. Voraussichtlich werden dafür Maja Rhyner (Präsidentin) und Thuri Bänziger (Aktuar) delegiert.**

An der nun folgenden Diskussion werden verschiedene Fragen zum Standort des Tierheimes, dem verfügbaren Umschwung, der Finanzierung, der Tragbarkeit der Folgekosten, den Hundelärmimmission oder zum künftigen Einsatz von freiwilligen Mitarbeitenden gestellt. Für die anstehenden Umbauarbeiten stehen derzeit zwei Legate mit total rund 800 000 Franken zur Verfügung. Daneben werden weitere Einnahmequellen geprüft (zinsloses Darlehen Schweizer Tierschutz STS, Fundraising, Fondsbeiträge, evtl. Aufnahme Hypothek, etc.).

**Über die Anträge 1/3 sowie 2/3 lässt die Präsidentin einzeln abstimmen. Die Mitgliederversammlung stimmt diesen jeweils mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zu.**

Mit der Zustimmung zum Kaufvertrag für die Liegenschaft Grundstein 1 in Gundetswil (Gemeinde Wiesendangen) kann der Vorstand somit voller Elan das weitere Vorgehen definieren, damit unser langersehntes Tierheim sobald als möglich realisiert werden kann. Die grundbuchamtliche Handänderung dürfte noch im September möglich sein. Vor Einreichung des Baugesuches wird die Bevölkerung von Gundetswil über das geplante Tierheim informiert.

## 2. Verschiedenes

In einer Liegenschaft an der Steigstrasse (Töss) stehen Räumlichkeiten per sofort zur Vermietung zur Verfügung. Falls die Realisierung des Tierheimes Grundstein zu viel Zeit beansprucht, könnte diese Option als Übergangslösung genutzt werden. Seit der Anstellung von Claudia Schärer als Fachperson Tierschutz nehmen die Kontakte zum TSV Winterthur und Umgebung jedenfalls massiv zu. Szenario: schnelles Umsetzen Auffangstation für Katzen und Kleintiere in Töss (Miete, Miteinbezug der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz, Kollbrunn), damit wir unsere Tierschutzarbeit noch bedürfnisgerechter als heute ausführen können.

Michael Sobczak beantwortet die Frage einer Versammlungsteilnehmerin betr. Kostendifferenz zwischen Schwarzweiss- und Farbdruck des periodischen Newsletters.

Nach der ao. Mitgliederversammlung besteht die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten über die Anliegen des Tierschutzes zu diskutieren.

8545 Rickenbach Sulz, 2. September 2015

Für das Protokoll:

Maja Rhyner, Präsidentin

Thuri Bänziger, Aktuar